

## **Kalis Bastelecke**



### **Der fischertechnik-Designer**

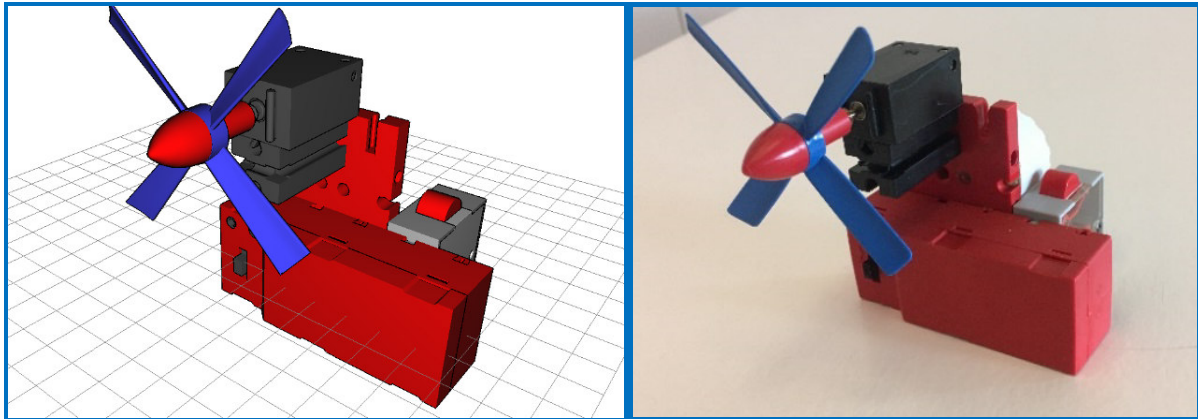
Momentan sind ja viele von uns an die heimischen 4 Wände gebunden und die fischertechnik-AGs liegen auf Eis. Tausende von Schülern können nicht auf das reichhaltige Material der Schule oder die laufenden Projekte zugreifen. Schön, wer da zuhause eigenes Material hat. Für die, die das nicht haben, gibt es aber auch die „virtuelle“ Alternative: den fischertechnik-Designer von Michael Samek. Das ist ein CAD-Programm, welches alle originalen fischertechnik-Teile schon eingebaut hat und sogar noch mehr. Es ist natürlich kein vollwertiger Ersatz zum „richtigen“ Bauen, hat aber trotzdem viele Vorteile:

Man kann gefühlt auf unendlich viele Teile jeden Alters und Farbe zurückgreifen. Man muss die Modelle nicht abbauen, wenn man Pause macht. Man muss die Teile nie suchen – dadurch geht das Bauen um ein Vielfaches schneller. Die Modelle verstauben nicht. Man kann sie so animieren, wie man möchte, auch wenn es physikalisch nicht möglich ist. Man kann seine Projekte für die Nachwelt dokumentieren. Es lassen sich aus dem Programm Bauanleitungen / Stücklisten des eigenen Modelles generieren. Man kann überall Tüfteln, auch wenn der Platz knapp ist (ich baue z.B. gerne auf Zugreisen an Modellen). Man kann auf diese Weise Modelle als Datei verschicken. Das Programm ist recht günstig. Die Demoversion kostet nichts, kann dafür aber nur 10 Teile maximal verarbeiten und keine Bauteilupdates fahren. Aber zum Ausprobieren ist sie – gerade wenn man viel zuhause ist – eine tolle Ergänzung zum haptischen Bauen in der Schule.

Herunterladen kann man eine eingeschränkte Gratisversion des Programmes unter [www.fischertechnik-designer.de](http://www.fischertechnik-designer.de) – momentan nur für Windows, aber Apple- und Linux-Versionen sind gerade in Arbeit. Wenn man sich mit dem Umgang am Anfang schwer tut,

empfehle ich ein Tutorial von Andreas Gürten in der fischertechnik-Community: <https://forum.ftcommunity.de/viewtopic.php?f=8&t=1987> Dieses Tutorial zeigt die wichtigsten Funktionen recht umfangreich und leicht verständlich – und das in mehreren Sprachen: neben der deutschen Fassung auch in Englisch, Französisch und Holländisch.

Hier ein kleiner Vergleich zwischen „echt“ und „virtuell“:



Also, wenn Ihr gerade kein Material zur Hand habt: gleich mal runterladen und losbauen. Jetzt gibt es keine Ausrede mehr 😊